

## Nachhaltig gegen Gewalt



Stand Januar 2022

Die Beseitigung aller Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen im privaten Bereich ist eines der **globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bis 2030!**

Gewalt, das sind nicht nur Schläge - auch psychische Gewalt: Demütigungen, Drohungen, soziale Isolation oder wirtschaftlicher Druck gehören dazu. Ausgeübt wird diese in persönlichen Beziehungen als auch immer noch auf gesellschaftlicher Ebene.

Aktuelle Studien belegen, dass jede vierte Frau in Deutschland mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner wird.

An jedem dritten Tag wird eine Frau in Deutschland von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Betroffen sind alle sozialen Schichten. 80,5 Prozent der Opfer sind Frauen.

Es kann jede/n treffen bzw. jedem begegnen!

Empfehlung: 37 Grad Doku „Schlag ins Herz“ vom 7.12.21

[Gewalt in den Familien - ZDFmediathek](#)

### Informationen zu Informations- und Hilfsangeboten müssen präsent sein und unterstützen unsere fachliche Arbeit!

Umfassende Informationsmöglichkeit **Opferschutzplattform:**

Die Opferschutzplattform ist unter der Adresse [www.hilfe-info.de](http://www.hilfe-info.de) online. Damit werden die Informationsangebote zu den Themen Opferhilfe und Opferschutz in der Öffentlichkeit bekannter gemacht und den Betroffenen von Straftaten ein möglichst umfassendes Informationsangebot angeboten. Die Plattform gibt Informationen zu allen opferrechtlichen Belangen nach einer Straftat, wie den bestehenden Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten, Entschädigungsleistungen, aber auch zum Ablauf des Strafverfahrens und weist Betroffene auf weitere Unterstützungsangebote sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner hin. Auch zu den spezifischen Angeboten bei bestimmten Delikten zum Beispiel bei Straftaten im digitalen Raum, häuslicher Gewalt oder terroristischen Straftaten werden Informationen aufbereitet und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, wie der Beauftragte der Bundesregierung für die Anliegen der Opfer und Hinterbliebenen von terroristischen Straftaten im Inland, Herr Prof. Dr. Edgar Franke, vorgestellt.

Dabei nutzt die Opferschutzplattform neue, benutzerfreundliche Kommunikationsformen: So verweist ein Chatbot schnell und direkt auf die richtigen Unterstützungsangebote; in verschiedenen Video- und Audiointerviews sowie illustrierten Erklärvideos werden Inhalte niedrigschwellig dargestellt.

Für **Hilferufe** gibt es viele Zugänge: **telefonisch oder online, kostenfrei, auf Wunsch anonym**, deutschlandweit oder kommunal:

[www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) - Zugang für alle,

[www.save-me-online.de](http://www.save-me-online.de) als Beratung speziell für Jugendliche!

<b>Nummer gegen Kummer:</b> Beratung für Kinder und Jugendliche, montags bis samstags 14.00 - 20.00 Uhr <b>Tel. 116 111</b> (kostenfrei von Festnetz/Mobil)	<b>Nummer gegen Kummer:</b> Beratung für Eltern montags-freitags 09 - 11.00 Uhr, dienstags - donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr <b>Tel. 0800 111 0550</b>
<b>Hilfetelefon Sexueller Missbrauch,</b> montags – freitags 09.00 - 14.00 Uhr, dienstags – donnerstags 15.00- 20.00 Uhr <b>Tel. 0800 22 55 530</b>	Polizei Notruf <b>Opferschutzbeauftragter</b> <b>Tel. 0331 5508 1084</b>
	<b>Frauenhaus Potsdam (24h erreichbar)</b> <b>Tel. 0331 964516</b> <b>Beratungsstelle für Frauen und Mädchen</b> Werktags <b>Tel. 0331/974695</b>
<b>Hilfe für Kriminalitätsoffer</b> Weißer Ring <b>Tel. 116 006</b> (kostenfrei von Festnetz/Mobil)	<b>Frauenhaus Brandenburg/Havel</b> <b>(24h erreichbar)</b> <b>Tel. 03381 301327</b>

Rat bei allen Fragen zur Hilfe zur Pflege:

**Pflegestützpunkt Potsdam-Mittelmark:**

**Tel.:** Pflegeberatung: **03327 739343;** Sozialberatung: **03327 739342**

bei Gewalt in der Pflege: **Beratungsstelle Pflege in Not Brandenburg:**

**Tel.:** **0800 2655666**

**Bundesweites Pflegetelefon:** **030 / 20 17 91 31.**

**Hilfe Bundesverband Kinderhospiz: Oskar Sorgentelefon: 0800 8888 4711,**

[www.frag-oskar.de](http://www.frag-oskar.de)

**Hilfe für von Gewalt betroffene Männer**

Auch wenn 81 Prozent aller Menschen, die häusliche Gewalt erleben, weiblich sind, gibt es auch Männer, die Gewalt in der Partnerschaft erleben.

Unter der **Nummer 0800 123 9900** können von Gewalt betroffene Männer sich Hilfe holen und das Schweigen brechen.

**Täter müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen**

Unterstützungs- und Beratungsangebot zur Verhaltensänderung für Männer, die in Partnerschaften gewalttätig geworden sind gibt es. Primäres Ziel eines sozialen Trainingsprogramms ist die Vermeidung erneuter Gewalt.

Im Land Brandenburg findet man Hilfe durch Beratung von Tätern zur Entwicklung gewaltloser Lebensperspektiven in Partnerschaft und Familie bei der überregionalen Fachstelle Gewaltprävention Brandenburg. Informationen dazu unter

[www.fachstelle-gewaltpraevention-brandenburg.de](http://www.fachstelle-gewaltpraevention-brandenburg.de) und Tel. **0331 28128127.**

## **Kontakt Beratungsstellen für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind**

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V.  
Pfalzburger-Str. 18, 10719 Berlin, [www.invia-berlin.de](http://www.invia-berlin.de)

Tel: [030 8600 92 – 71](tel:03086009271), Mobil: [0177 7386276](tel:01777386276)

E-Mail: [moe@invia-berlin.de](mailto:moe@invia-berlin.de)

## **Koordinations- und Beratungsstelle für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind, im Land Brandenburg**

Mobil: [0163 6780338](tel:01636780338)

E-Mail: [kub@invia-berlin.de](mailto:kub@invia-berlin.de)

gez.

Siggel

Gleichstellungsbeauftragte